

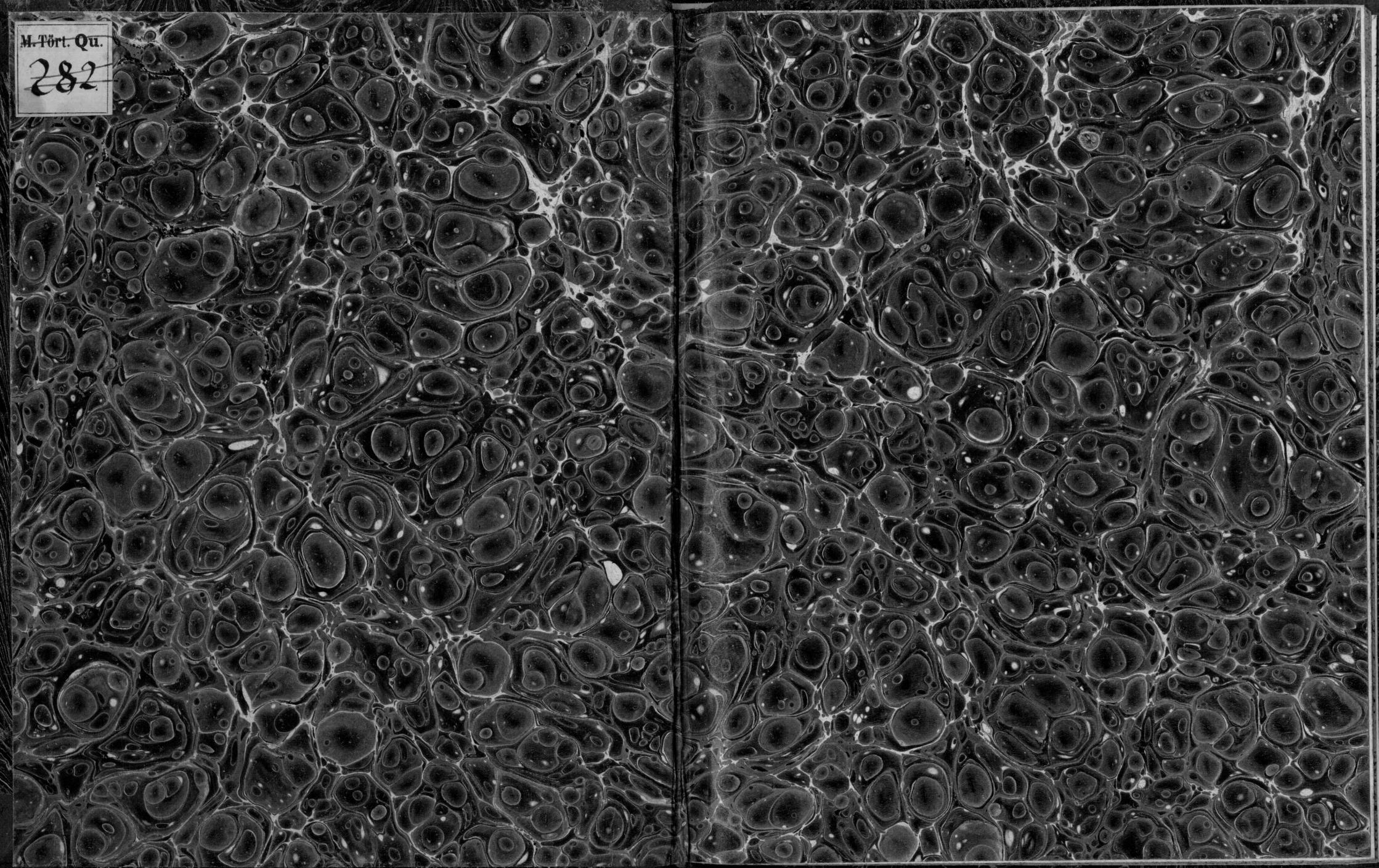
RMIr. IV.

748.

Decl  
ratio  
Bell  
pe  
Apaf  
um conte  
Leop

M. Tört. Qu.

282



R. M. Jr.  
IV. 748.

Liber hic impensis autem fuit sub titulo:  
"Universi orbis Christiani Regis, Pribus Rebus  
publicis Totius, & R. I. Statibus ex Ordinibus  
de ex Michael Apafi & Notum facio & tenui  
quod dicitur.

RHK III ! 3227?

N. o. Koprivnica 1682

DECLARATIO  
**BELLI HUNGARICI,**  
NUPER EDITA  
A  
SERENISSIMO  
**MICHAELE APAFIO,**  
PRINCIPE TRANSYLVANIAE,  
CONTRA  
**S. CÆSAREAM MAJESTATEM.**



Ad Exemplum Transylvanicum, Anno 1682.

DECLARATION  
**Des Ungarischen Krieges/**  
Neulich aufgegeben  
Von  
Dem Durchläufigsten Herrn  
**MICHAEL APAFI,**  
Fürsten in Sieben-Bürgen/  
Wider  
**S. Römische Kaiserl. Macht.**



Treulich verdeutscher  
Nach dem Sieben-Bürgischen Exemplar/  
Im Jahr 1682.

UNIVERSIS  
ORBIS CHRISTIANI  
Regibus, Principibus, Rebuspublicis,  
Totius S. R. J. Statibus & Ordinibus, Gemiscen-  
tibus denique sub oppressionum pondere Infce-  
licis Pannoniæ Civibus, Ad sempiternam  
memoriam.

MICHAEL APAFI,  
Dei Gratiâ Princeps Transylvaniæ, Partium Regni  
Hungariæ Dominus, & Siculorum Comes.  
Notum facio testorqve veritate pura & fide  
simplicissimâ.

Allen und Geden  
Christlichen Königen / Fürsten / und Freyen  
Republiquen des H. R. Reichs Ständen und Or-  
den / endlich denen unter der Bedrängungs-  
Last seufzenden Inwohnern des unglück-  
seligen Ungerlandes / zu stetswären-  
dem Gedächtniß

MICHAEL APAFI,  
Von Gottes Gnaden Fürst in Sieben-Bür-  
gen / und etlicher Theile im Königreich Ungarn Herr /  
wie auch Graff von Sicili. Thue kund nach  
der reinen Wahrheit / und mit aufrichtigem  
Glauben.

M. ACADEMIA  
KÖNYVTÁRA

Postquam indignantibus Fa-  
tis, & exitiosâ Procerum in-  
ter se discordantium socordiâ,  
à Principibus Hungarici sangvi-  
nis, ad Austriacos (unde vulne-  
rum & malorum omnium scaturi-  
go profiliit) devoluta fuiset Regiæ  
Dignitatis purpura ; Concatenatis  
& in se quodam orbe redeuntibus  
consiliis id intentabant, ut labefac-  
tata & prostrata Libertate, qvæ ab  
aliqvot seculis intemerata steterat,  
absolutum sibi in Hungaria & hæ-  
reditarium pararent stabilirentqve  
Dominatum.

Nachdehi durch unglück-  
liches Verhängniß / und ver-  
derblicher Hinlässigkeit der  
uneinigen Landes. Häupter die König-  
liche Würde von denen Fürsten Unga-  
risches Geblüts / auf die Oesterreicher /  
(dannher alles Schadens und Unglücks  
Brunqvell entsprungen) gebracht wor-  
den ; haben selbige mit unablässigen  
und stets widerholten Rathschlägen  
dahin gearbeitet / daß sie mit Schmäh-  
lerung und Niedertretung der Freyheit /  
die von vielen hundert Jahren her un-  
verrückt gestanden / ihnen eine unümb-  
schrenckte und erbliche Gewalt und Be-  
herrschung in Ungarn erwerben und  
befestigen möchten.

§. 2. Und ob sie zwar aus dem  
Grunde einer freyen Wahl / (welche  
von Anfang des Reichs unter den Un-  
garn das erste und rechte Grund-Gese-  
ze ist / ) mit einem heiligen Eyd verbünd-  
lich geworden / daß sie nicht zum Nach-  
theil der Geseze und Freyheiten des  
Reichs ichs was vornehmen wolten ;  
so ist doch allerley Vorwand ersonnen /  
daß mit Kränkung der Freyheiten die  
Reichs-Einwohner nur erbittert wür-  
den : über dem hielten sie das für ein füg-  
liches und kräftiges Geheimniß ihrer  
Ober-Gewalt hin und her allerley Sa-  
men zum Zwist und Misshässigkeit auf-  
streuen und unterhalten / damit sie fähi-  
ge Gemüther / die der uneinigen Frey-  
heit verhaft waren / verkehrter und de-  
sto leichter hernach überwältigen möchten.  
Aij § 3. Doch

S. 3. Nec in hoc solum Ter-  
mino substituit præpostera Domi-  
nandi cupiditas , sed per ingentes  
calamites , & intolerabilem rigor-  
rem , ruptis fidei & jurisjurandi  
repagulis , in omnes promiscue  
status , effictum grassabatur ; id-  
que erat omnium intentionum  
finis & determinatus conatus , ut  
lentis & ingeniosis artibus , &  
si hæc non succederent , aperrâ  
vi Privilegiorum Regni Legumq;  
præsidia everterentur occulto  
irati numinis præmissu ; an qvod  
florenti Regno fatalis periodus  
immineret , factum ; ut qui le-  
gitimo nativi sanguinis Principi  
parere renuerent , alienigenam  
Dominum inviti paterentur ?

S. 4. Accedebat his malis  
Procerum Regni Nobilitatisque  
contemptus , qui dignitatibus &  
muneribus publicis , contra vim  
Legum , paulatim exclusi , vel re-  
moti , extraneorum imperio , &  
insolenti Dominatui subjecieban-  
tur : ita crescentibus in dies in-  
juriis & invalecente potentia , eo  
principicii prolapsus erat Hungariae  
status , ut antiquæ libertatis vix  
imago & vestigia amplius cognoscerentur ? quicquid illustre vi-  
debatur & excellum , negle-  
ctum erat & attritum ; ruina &  
exitum parabatur omni formido-  
losæ virtuti.

S. 3. Doch ist ihre unordentliche Re-  
giersucht nicht bloß in diesen Gränzen ge-  
blieben ; sondern hat durch große Dranck-  
salen und unerträgliche Schärffe / und  
Verlezung der Treu und Eydes-Ver-  
bindung / in alle Stände ohn Unter-  
scheid gewütet ; Ja es ist alles ihres Vor-  
habens Zweck und endliches Bemühen ge-  
wesen / daß mit langwierigen und tieffsin-  
nigen Rencken / oder so es damit nicht ge-  
lingen solte / mit öffentlicher Gewalt alle  
Frenheiten des Reichs und der Gesetze  
Schutz-Wehr umbgestossen würden /  
durch verborgene Zulassung des erzürn-  
ten Göttes : Vielleicht daß diesem über-  
treiflichen Reiche sein bestimmtes Ziel  
kommen / oder / die ihrem rechtmäßigen  
Fürsten von natürlichem Gehüth nicht  
gehorchen wolten / nunmehr einen fremb-  
den Herrn leiden müssen .

S. 4 Hierzu kam noch die Verachtung der  
Reichs-Gewaltigen und des Adels , die all-  
mählig wider die Meinung der Gesetze von  
öffentlichen Ehren-Ampfern und Würden  
aufgeschlossen oder abgelezt wurde / und al-  
so aufchwärtigem Gebiet und ungewohnter  
Beherrschung unterthan seyn müssen :  
Also / da täglich Frevel und Gewalt hö-  
her wuchs / ist endlich Ungerlandes Ziff-  
stand in solchem Abzang gerathen / daß  
kaum von alter Freyheit ein Schatten  
und Merkmahl hinterblieben ; was ei-  
niger Herrlichkeit und Hohheit hatte / mu-  
ste verachtet und niedergeschlagen wer-  
den : Ja es muste alle beträchtliche  
Tugend ihren Fall und Untergang be-  
sorgen .

S. 5 Da

S. 5. Non preces proderant ,  
non lamenta ; frustranea ad si-  
dem Regiam & ad Jura publica  
provocatio . Stabat pro ratio-  
ne voluntas , imò quicquid libebat  
& expediebat actum ; ad normam  
præsumida potestatis , admissa ali-  
qvando , sed in speciem & vindictam ,  
querelæ , per vana & ir-  
rita verba remissæ , sèpius  
per ludibrium & exprobationem  
elusa.

S. 5. Da halff kein sehen oder jäm-  
merschlagen ; da galt nichts / wenn man  
sich berieff auf Königlichen Glauben und  
öffentliche Rechte ; Es muste alles nach  
ihrem Willen gehen / was ihnen gelüstet /  
und diensam schiene / wird werckstellig ge-  
macht / wie bei übermütiger Regierung  
zu geschehen pfleget . Zuweilen sind einige  
Klagten angenommen ; aber nur zum  
Schein / und sich zu rächen / sind also mit  
vergeblichen Worten zurück gesandt / oder  
mit Spott und hönischen Verweis abge-  
wiesen .

S. 6. Ambitus Præfectorum ,  
Officialiumque Regis & eorum  
dem insatiabilis avaritia , atq; fu-  
nestum crudelitatis exercitium , in  
tantum excreverant , ut suspecti  
redderentur & in Regem Sta-  
tumque publicum noxi , qui di-  
vittas haberent : hinc extortæ per  
sceleratissimos prætextus opes ,  
distincta & abrasa Bona , ut vel  
suam ingluviem satarent hirudines ,  
qibus ruere aut stare Hun-  
gariam perinde erat ; vel erari-  
um camerae saginaretur , spolia-  
rium miserorum & atrocium præ-  
datum infamæ receptaculum .  
Proscripta pridem erat vera re-  
rum & congrua vocabula , qvippe  
Bona aliena in præium produc-  
tionis largiri ; clementia : Exu-  
lantium & illegaliter proscripto-  
rum fortunas inter nothos Pa-  
tria distribuere ; liberalitas ; in-

nocentibus veniam concedere, Titulo i misericordiae colorabatur. Leges, jura, judicia: breviter, divina & humana omnia penes Austriacos Germanos erant; in Regno, egestas, damna, dederata & abominanda rerum imago.

§. 7. His & aliis innumeris propemodum injuriis cum supradictum premerentur vividi & impatientes servitutis animi, tandem versa in vindictam nimiam patientiam, ad justa & concessa remedia proruperunt, Regemque liberis suffragiis, non Dominum elegisse recordati, extravagatam indirectamque gubernandi formam & justum tramitem reducere conabantur.

§. 8. Remedium igitur ex Bello sumptum, statim festini occursus: & ex communi metu, & jactura Libertatum unanimans societas, bonitas insuper causa animarunt nobilissimam gentem ut arma necessaria & justa capesserent, funeratamque Libertatem ex Tenore Decreti Andreæ Secundi Regis cognomento Hierosolymiti, citra infidelitatis vel rebellionis notam, ad pristinæ integratatis splendorem vindicare anniteretur.

chellen / war eine Mildigkeit; die Unschuldigen ungestraft aufzugehen lassen / musste mit dem Namen der Barmherzigkeit geziert werden. Alle Gesetze/ Rechte/ Gerichte. Kürzlich/ alles Geistliche und Weltliche war in der Österreichischen Deutschen Händen; Hergegen im Königreich war nichts als Armut/ Verlust/ Beschimpfung/ und hämischer Anblick aller Dinge.

§. 7. Als nun durch diese und andere fast unzehlabre Unbilden/ die lebhafte und der Knechtschaft ungewohnt: Gemüther gedrücket wurden/ ist endlich die übergroße Gedult in Rache verkehret/ so daß sie auf gerechte und erlaubte Mittel aufgebrochen: Und da sie sich erinnert/ wie sie mit freiem Willen einen König/ und nicht einen gewaltigen Herrscher erkoren/ haben sie versucht/ die zu weit aufschwiegende und unberechtigte Regierung auf gerechten Fuß zu richten.

§. 8. Demnach hat man das Hülfss-Mittel vom Kriege hergenommen. Da denn bald einer dem andern die Hand geboten/ und wegen gemeiner Furcht und Verlust der Freyheiten eine etümliche Vergesellschaftung worden/ auch sonderlich die Gerechtigkeit des Sache dieses edle Volk angefrischt/ daß sie nothwendige und gerechte Waffen ergriffen/ und die fast verblichene Freyheit/ nach dem Schluff und Aufspruch Königes Andreas/ des Andern/ mit dem Zunahmen von Jerusalem/ ohn Beymessung einiges Meinends und Aufwelegung/ in vorige Vollkommenheit und Würde setzen.

### §. 9. Der

§. 9. Primus qui luxuriantem potentiam aggressus est, erat magnanimus ille Heros Stephanus Bosckai, Vir Excellentis ingenii, sagacitatem & virtute bellicâ illustris, majorque privato judicatus, dum adhuc privatus esset: is ingentibus exacerbatus injuris, parvo eqvidem copiarum numero, sed maximo & imperterritu animo, levienti violentia se se opposuit, partemque Celsareani exercitus, fortu & heroico animo aggressus, eundem felici successu fudit, fugavit, primamq; persecutus victoriam, Regnum & Ornatum admirantis progressibus implevit, communi Hungarorum consensu meritus, ut Hungaria & Transylvaniæ Princeps pronunciaretur: vindicta Libertatis, quam ex emortuali pulvere resuscitata cum immortalis sua gloria non tantum restituit, sed & Regi illius temporis, Rudolpho videlicet Secundo, & ejusdem Successoribus, ne limitatam & circumscriptam Legibus potestatem amplius transgrederentur, regnandi modum praescriptit.

§. 10. Jam quieti & tranquillitat publicæ apprimè videbatur prospectum, sanctis per tractatum amplissimis conditionibus, quibus cautum erat per fidem

§. 9. Der erste/der die übermäßige Gewalt angestastet/ ist der großmütige Held/ Stephanus Bosckai gewesen/ein Mann von übertriebenen Verstande/ Hartigkeit und tapferer Kriegs-Engend/ der schon außer dem Regiment des Regiments würdig geachtet wurde Dieser durch viel Ungerechtigkeiten entrüstet/hat zwar mit einer kleinen Anzahl seiner Gehülfen/ aber mit einem großen unerschrockenem Gemüthe/sich der tobenden Gewalt widerstet/ und ein Theil des Kaiserl Heers mit freudigen/ unerschrockenen Herzen angegriffen/ glücklich geschlagen/ verjaget/ und seinen ersten Sieg verfolgend/ das Reich und die Welt mit glücklichen Verrichtungen erfüllt: so daß er mit gemeiner Bestimmung der Ungarn verdiente/ den Titel eines Ungarischen und Siebenbürgischen Fürsten zu haben. Ein Widerbringer der Freyheit/ die er gleichsam aus dem todten-Staub nicht allein erweckt/ und mit seinem unsterblichen Ruhm ergänzt/ sondern auch dem Könige selbiger Zeit/ nemlich Rudolpho dem Andern/ und seinen Nachfahren/ daß sie hinförst die von Gesetzen bezeichnete und umschränkte Gewalt nicht überschritten/ eine Regierungs-Form vorgeschrieben.

§. 10. Nunmehr ward man der Meinung/ es wäre gemeiner Ruhe und Sicherheit sehr wohl gerähten/ Inmassen bei der Friedens- Handlung ansehnliche Bedingungen aufgemacht wurden/ darin versichert war bey dem Königlichen Glau-

ben

& Diploma Regium Libertatem imposterum tam Ecclesiasticam, quam secularem fore sartam tetram & securam; sed non multo post experti sunt Regnicola fallacem esse subinde spem, & mortalium vota fundamento niri admodum lubrico: eruptus enim è vivis Serenissimus Boeskai brevi post pacem intervallo, adeoque prematurā morte, Hungarū dolorem, ambitui novam occasionem reliquit, dum eodem penè funerali actu & memoriaz magni libertatum vindicis & relabenti libertati parenretatur, factu ad omnem posteritatem memorando, dum novo quasi funeri regenitæ libertates immergentur. Illicò qvippe occasiones eruptæ, pacta recentia, tanquam vi armorum extorta contra fidem & conditiones pacis, qvæ omnino spontaneæ erant & libera voluntatis, rescindendi.

N.  
§. II. Qvam effrænem licentiam, fideique & jurisjurandi rupturam graviter ferentes cordati Patriæ Cives, ut removatis malis novam & efficacem medellam opponerent, ad prisam Regibus oppressoribus resistendi facultatem & Prædecessorum meo-

ben und aufgesetztem Engaden-Brieff/ daß die Freyheit ins künftige so wol in Kirchen als Regiments-Sachen solee ungehindert und unbetrübet bleiben; Aber die Reichs-Inwohner habens bald hernach erfahren/ wie alle Hoffnung nur vergebens sey/ und der Menschen Wunsch auf einen schlüpfrigen Grund bestehet: Denn weil der Durchläufigste Botstaf in kurzer Frist nach dem Frieden/ und also durch einen früzeitigen Todt hingerissen wurde/ hinterlich er denen Ungarn nichts als Schmerzen; hergegen der Regler-Sucht neue Gelegenheit/ daß mit einer Leichen-handlung das Gedächtniß beyn des großen Beschützers der Freyheit/ und auch der wider-hinsterbenden Freyheit begangen würde. War gewiß eine mercliche Sache/ auch bei den Nachkommen nicht zu vergessen: a nemlich die kaum wiedergeborne Freyheit wider zur Leichen werden mußte. Sintemal man hat so bald Gelegenheit ergriffen/ die neuen Verträge/ als wären sie mit Gewalt der Waffen abgedrungen/ wider gegebene Treue und Bedingung des Friedens/ die gewiß freywiliig und ungezwungen waren/ wider aufzuheben.

§. III. Weil nun solche ungezähmte Verwegenheit/ solchen Treu und Eydes-Bruch die Landes-Inwohner schmerzlich empfunden; damit sie diesem erneuerten Ubel eine neue und kräftige Arzney entgegen setzen/ haben sie zu der alten Freyheit/den tyrannischen Königen zu widerstehen/ und zu meiner Vorfahren Be-

schrif-

rum protectionem respiciebant, confugebantque.

§. 12. Juvit piatum intentionum Zelum exquisitissimum oppressorum atrocity, juriumque Divinorum & humanorum eversio, qvibus commoti Antecessores mei, Gabriel Betlen & Georgius Rakocius primus gloriose reminiscientia Principes, (hic duplices injurias, totidemque Belli actus in unum compendium concludo, ad evitandum singularium enumerationem) ut vicinum malum, in ipso, qvod dicitur, ortu suffocarent & incubentem onerosamque potentiam propellerent, afflictiones calamitosæ gentis suas esse rati, iisdem tollendis vel mitigandis omnem curam impenderunt, eos semper sine, ut insolentem & extravagantem Dominationem, intra Legum & Privilegiorum Terminos coercerent, ne finale Religionis Libertatisque excidium florentissimum Regnum obrueret, cum damno & prejudicio totius Christianitatis.

§. 13. Arma iterum sumpta pro defensione justissimæ cause, qvæ divinum Numen tantæ benedictione coronaverat, ut Reges Austriaci incrementis armorum & insperato progressu territi pacem ultra proposuerint, conclu-

schirmung ihr Abschren und Zuflucht genommen.

§. 12. Es vermehrte den Eyfer dieses redlichen Vorhabens die Grausamkeit aller ersinnlichen Verfolgung/ und aller göttlichen und menschlichen Rechte Verwüstung: dadurch meine Vorfahren bewogen/ Gabriel Betlen / und Georg Rakoci / der ersten/ Fürsten/glorwürdigster Gedächtniß / (hier ziehe ich doppeltes Utrecht / und doppelten Krieges-Verlauf in einen Begriff zusammen / daß man nicht alles absonderlicher erzähle darf/) damit sie das benachbarte Unheil gleichsam / wie man saget / in der Bruth vertilgeten / und die lastbare Gewalt/ die ihnen auf den Hals drunge/ weg haben möchten/ haben sie die Bedrengung dieses elenden Volks/für die ihre gerechnet/ und solche abzuwenden/ oder doch zu lindern/ allen Fleiß angekehret: stets zu dem Ende/ daß sie die angemachte und zuweit greifende Herrschaft in den Gränzen der Gesetze und Freyheiten erhielten/ daß nicht eine endliche Vernichtung der Religion und Freyheit ditz herrliche Reich zu Grund richtete / mit Schaden und Nachtheil der ganzen Christenheit.

§. 13. So sind demnach wiederum die Waffen ergriffen/ zur Beschützung dieser gerechten Sache: welche die göttliche Majestät also gesegnet/ daß die Österreichischen Könige durch den Wachschum der Waffen und unvermuhten Fortgang erschreckt/ von sich selbst den Frieden vorgeschla-

serint , fideqve & Diplomate Publico roboraverint , sed & ista pax per gemini tractatus immane robur lancita , neqve speratam tranquillitatem , neqve duraturam Libertatem restituerat Hungaros : occasio potius captata per similes inducias , Regibus , ut in statu imaginariae & insidiae pacis , per conservas & delenicas artes Procerum Nobiliumque inficerent atque dividenter animos , qvos per vim bellumqve infringere non voluerunt.

§. 14. Prolixum esset & supervacaneæ operæ , præcedentium temporum calamitates longâ serie referre , qvæ cùm historiarum monumentis comprehensæ sint , ideo memoriam earundem non reperio . Relictis igitur præteritis , præsentium gravitatem breviter enumerabo : ut universus orbis judicet , & cognoscat Hungaros vim & injurias passos , omnique libertate , contra obligationem Regiam fidemque & contenta Diplomaticis , Legumqve publicarum , exutos , arma concessa & justa lumpsisse .

§. 15. Fatendum sanè est , neqve sine intimo doloris sensu recognoscendum , qvod & moderna Sacra Cæsarea Regia que Majestas statim ab initio collati ex mo-

geschlagen / beschlossen / und mit treulichen Worten und öffentlichen Königs- Brieß bestätget ; Aber auch dieser Frieden / mit dem Gewichte doppelter Friedens-Handlung bekräftiget / hat den Ungarn nicht die gehoffte Sicherheit / nach beständige Freiheit gegeben : Vielmehr ist von denen Königen Gelegenheit genommen / durch dergleichen bey Frieden / daß sie in dem Stande eines eingebildeten und untreuen Friedens / durch gewohnte Lock-Speise und liebreizende Künste der Herrn und des Adels Gemüther anstecketen / und zerstremneten / welche sie durch Gewalt und Krieg zu bezwingen nicht vermochten .

§. 14. Es wäre langweilig / und auch ohne Noth zu erzählen / allen Jammer-Stand voriger Zeiten : Weil es aber alles in Geschichten aufgeführt / mag ich dessen Gedächtniß nicht wiederholen . Allein wil ich / mit Hindansetzung des vergangenen / des gegenwärtigen Elendes Beschwerlichkeit erörtern / daß die ganze Welt urtheile und erkenne / wie die Ungarn / da sie Gewalt und Unrecht gelitten / und aller Freyheit / wider die Königliche Verbindung und Treu / und den Inhalt der Königlichen Verbrieffung / und der öffentlichen Gesetzen / beraubet / die zulässige und gerechte Waffen ergriffen haben .

§. 15. Muß man dennach bekennen / und sich / nicht ohn schmerzlicher Empfindung / erinnern / wie auch die thige Kaiserl. Maytt. bald im Anfang / da dero nach altem Recht und Gewohnheit durch

freye

re & antiqua consuetudine , per libera suffragia regiminis , Prædecessorum suorum vestigiis insitens , à legitimo regnandi modo , ad prægravem & absolutam dominandi formam deflexerit : Nihil enim toto Regiminis tempore à consuetis & inveteratis contra libertatem moliminibus remissum , parum & nisi quod placet , ex publico jure supplicantibus concessum , imago quædam Libertatis & ostentamenta Regiae Clementiae infensivis servitum portendebant .

§. 16. In hoc ita pressæ jamque exspirantis Libertatis statu non deerant inter Hungaros elevatae generositatis animi , qui in sordiosis hisce machinationibus , & exercitus in publicum exitium consiliis indoluerunt , vim & datæ fidei rupturam modestè representantes , majori tamen relo & conatu quam effectu : sicut enim sua Majestas summam illud Purpuræ Decus præceptum præfloratumque accepérat , ita dum id ipsum & fide & obligatione ad pristinam integritatem reducere debuisset , per liberam potius & infinitam potestatem gessit .

§. 17. Hinc ex obseqvio & respectu Regiae Majestati debito

freye Wahl / das Regiment aufgetragen / in die Fußstapfen der Vorfahren einzutreten / und sich von der rechtmäßigen Regierungs-Wesse zu einer überläufigen und unumschränkten Beherrschung gesehnet : Denn man hat die ganze Zeit der Regierung über nichts von dem gewohnten und eingewurzelten Unterfangen wider die Freyheit nachgelassen ; denen Flehenden nach dem öffentlichen Rechte ist wenig / und nur nach belieben gewollfahret / vielmehr hat solches Schatten-Bild der Freiheit und die Darbietung Königlicher Gnaden darin / so einigen Unwillen spüren lassen / die Dienstbarkeit angedeutet .

§. 16. In diesem Zustande der so gedruckten und im letzten Zügen liegenden Freyheit hat nichts ermangelte unter den Ungarn an hochden Gemüthern / die dieser hinterlistigen Ränke und zum gemeinen Untergang zielenden Anschlägen wegen Leiden getragen : Deshalb die Gewalt und Brechung gegebener Treue bescheidenlich vorgestellte ; aber mit großer Eifer und Unterfangen / als Foregang : Denn wie S. Majestät diese höchste Purpur-Würde schon berühret und der jungfräulichen Erde beraubet / empfangen hätte / und selbe wider zu voriger Volkommheit hätte bringen sollen / nach verbindlicher Zusage ; so hat sie vielmehr durch eine freye unbeschränkte Gewalte dieselbe tragen wollen .

§. 17. Daher ist nach dem Gehorsam und Ehrerbietigkeit / welchen man der

Königl.

(cujus gens Hungaricæ semper fuit obseruantissima) primo precebus & supplicationibus tentatum rigorosi Dominatus temperamentum : sed cum neque qværelæ, neque gravaminum toties conscripta & repudiata volumina vim inordinaria potestatis sisterent medela vulnerum in armis qvæsita, qvæ publica Lex justa pronunciat & legitima, eoqve in causa arripienda, qvando Regum aliquis non observatò ordinariae potestatis æquilibrio, 'ad præpostoram dominandi libidinem contra apertissima jura & privilegia Regni cum injuria & oppressione Regnicolarum progreditur.

§. 18. Atqve utinam meliori ordine & validiori conatu continuata fuissent coæpta pro Libertatis arma! multò enim decentius honestiusqve fuisset generosis & constantibus factis renovare obfuscata libertatis claritudinem, qvam subire jugum dedecorosæ servitutis per nimiam credulitatem & fatalem discordiam.

§. 19. Sed innatum Gentilium Hungaricæ dissidendi studium, & qvæ ad effascinandos animos effacitum erant, verbum & pro-

Königl. Majestät schuldig ist / deren Beobachtung allezeit dem Ungarischen Volke sehr angelegen gewesen /) erstlich mit bitten und flehen versuchet / ob man diese scharfe Beherrschung mässigen könne: Aber da weder die Klagen noch Beschwerungen derer eine große Anzahl gewesen / die Gewalt dieser unordentlichen Beherrschung nicht aufzuhalten / sondern allemahl abgewiesen worden: Hat man Hülfss. Mittel wider diese Wunden in den Waffen gesucht / welche das öffentliche Gesetz für gerecht und redlich ausspricht / und in solchem Falle zu gebrauchen vergönnet / wenn irgend ein König mit Hindansetzung der Gleich-Wage rechtordentlichen Regelung / zu einer verkehren Regierung die deutlichsten Rechte und Befreiungen des Reichs mit Beleidigung und Unterdrückung der Reichs-Inwohner / schreiten würde.

§. 18. Und es wäre zu wünschen daß die aufgehobene Waffen für die Freiheit / wären mit besserer Ordnung und kräftigeren Nachdruck vollführt worden! Deum es wäre viel anständiger und ehrlicher gewesen / mit edelmürtigen und beständigen Thaten den beschmizten Glanz der Freiheit wider zu bringen / als durch zu große Leichgläubigkeit und unseligen Zwölfspaltunters schändliche Dienstfoch kriechen.

§. 19. Aber die Trennungs-Begierde / so den Ungarn angebohren / und denn das Wort und Versprechung S. Kaiserl. und Königl. Majest. dadurch die Gemüther

missiones Sacrae Cæsareae Regiaque Majestatis, obicem tantis coceptis præproperè imposuerunt.

§. 20. Qvamprimum enim in Aula Viennensi innoruisset, Tredecim Comitatus arma ad vindicandas Libertates induisse; illiè exquisitè ad dividendos animos arte, Literas ad prædictos Comitatus exmisit, in qvibus gratiam fecit iis omnibus, qvicunqve defectionis pœnitentes à Partibus Rakocianis ad obedientiam Regi debitam redierint: additum insuper, qvicvid hactenus delictum esset, nullum forum, nullam Legem vindicaturam, omnes in vita, fama, fortuna, bonorum mobilium & immobilium possessione remansuros illatos & indemnes. Hanc veniam Regia fide publicè sanctam eum cognoscerent, rapti in diversas partes animi ardorem & impetum amiserunt, armisqve imprudenter depositis ad quietem scilicet, sed brevem nimis, remigrarunt, existimantes ingentis gratiae locum patere occupantibus, qui sub specie iudgentia ad securiorem postea vindictam reservabantur; alii enim vita, alii fortuniis, alii perpetuis carceribus multati. Hæc nunquam deploranda satis inconstantia,

ther kräftiglich bezaubert worden / hat solches statliches Vornehmen eiligst hintertrieben.

§. 20. Denn so bald es im Hause zu Wien kund worden / daß dreyzehn Graffschaffen die Waffen zur Handhabung der Freiheit angelegt / ist so bald ein Fund ersonnen / die Gemüther zu trennen / indem der Hoff Brieße an vorgemeldete Graffschaffen abgehen lassen / darinnen Verzeihungen allen denen / die sich des Abfalls würden gereuen lassen / und von der Rakocianischen Parthey wieder zu gehörigem Gehorsam des Königs kehren. Daben ist angefüget was bisher mißhandelt / solte kein Gericht / kein Gesetz anber/ern / es solten alle bey Leben/Ehre/Stand und Besitzung der beweglichen und unbeweglichen Güter unverletzt und ohne Schaden erhalten werden. Als sie diese Verzeihung mit Königlichen Glaubensfestlich befestiget / vernahmen / haben die Gemüther / als die nun in unterschiedliche Theile zergliedert waren / ihrem Eifer und Hürigkeit verloren / so daß sie die Waffen unbesonnen niedergelegt / und in eine doch sehr kurze Ruhe sich wiederbegeben / der Meinung / daß nun große Gnade offen stünden denen / die sich bey zeite dazu einfinden würden: da sie doch aber nur unter den Schein einer Verzeihung zu einer sichern Rache vorbehalten worden; Denn etliche sind am Leben / etliche an ihren Gütern / etliche mit ewigen Gefängniss abgestraft. Diese Unbeständigkeit / die immer satz Biß

Portam Cæsareanis, omnemque occasionem effectuendarum intentionum facile aperuit, qui omni metu remoto in Hungariam Du-ce Generali Sporkio ingressi, atque in intima Regni perreptantes, Urbes, Arces, fortalitiae, sine ullo suorum cruento & necesse occuparunt; neque enim amplius erant, quise vi opponerent, promissa gratia iudicati.

§. 21. His factis, processum ad omnis generis afflictiones, rapinas; turpidinesque, quas effrænas & licentiosus miles pasim exercuit contra tenorem dictarum literarum & assecurationem Regiam: defœdata & direpta Tempa, Castella diruta, eversa nobilitares Curia, incaptivati captiique ad Tribunal Poseniense nobiles, promissa Amnistia incaute fidentes: Multi tamen & cautores, qui sub larva Regis Gratia fraudulanta molimina occultari præviderant, paratas insidias evitarunt, in hanc Provinciam, meamque sub protectionem confugientes.

§. 22. Exhorui ad nuncium diræ calamitatis & improvise metamorphoseos: & quia turbinem hunc in tempestates gravissimas

sam kan beklaget werden / hat den Kaysserlichen die Thür und alle Gelegenheit eröffnet / ihr Vorhaben werkstellig zu machen: die demnach ohn alle Scheu in Ungarn unter dem General Spork / hineingedrungen / und durchstreifende das innerste des Reichs / Städte / Schlößer / Veste[n]gen / ohn alle der ihrigen Blutstürzung und Verlust eingenummen; Demus waren nicht mehr Leute vorhanden / die sich der Gewalt wedersezen / weil sie mit der verheissen[en] Gnade überlistiger waren.

§. 21. Wie diß vollbracht / ist man weiter gangen zu allerhand Verfolgungen / Raub und Schandhaten / welche der unhandige und freygelassene Soldat hin und wieder verübet / wider den Inhalt gedachten Briefes und der Königlichen Versicherung: da sind die Tempel verunehret und verwüstet / die Schlösser zerstört die Edel-Size und Gerichte von Grund aus umgekehrt / die Edlen gefangen / und nach dem Haupt-Gerichte zu Preßburg hingerissen / als die der versprochenen allgemeinen Vergessung zu unvorsichtlich getraut: viele aber dennoch und klugere / die wol merckten / wie unter dem Deckel Königlicher Gnade ein betrügliches Beginnen verborgen lege / die haben sich vor die aufgestellte Schlinge gehütet / und ihre Zuflucht in diese Provink und zu meiner Beschirmung genommen.

§. 22. Ich bin bestürzet worden durch die Zeitung dieses grausamen Elendes / und dieser unvermutlichen Veränderung: und weil ich leicht vorabsehen konte / wie dieser

orbique Christiano præjudiciorum erupturum facile prævideram, statim Ablegatum meum ad Sacram Cæsarac Regiamque Majestatem ex bona & sincera intentione emisi, repræsentando Majestati sue periculum, quod enasci poterit, si in sanando hoc morbo, asperioribus remedii uteretur: miti & remissa medicinâ agendum, ut in spem & fiduciam Regis Clementie concitarentur animi, ne ad desperationem redacti, in eas prolaberentur extremitates, quæ aliquando Hungaria & toti Christianitati possent esse periculose. Sed hæc mea propositio, & rectum, sincerumque pro Publico commodo studium, quod iterum atque iterum reiterari difficulter auditum fuit, & sine decenti, desideratoque responsu remissum: profundiores enim radices egerat absolute dominandi cupiditas, quam ut verbis & persuationibus evelli quiret.

§. 23. Omnes actiones, totusque in Regno Processus perfectam vim, non Regium gubernium redolebat. Nihil quod ex jure & Legibus postulabatur, imperatum: nullius status certus: crimen, ubi opes, neque jam sensim sed præcipiti rigore ad omnia afflictionum genera progressum,

dieser Sturm-Wirbel zu schweren und der ganzen Christenheit nachtheiligen Ungewitter aufzubrechen würde / habe ich als bald meinen Abgesandten zu der Kaysserl. und Königl. Maytt. abgefertigt / und Ihr Majestät vorstellen lassen / aus gutem aufrichtigem Wolmeinen / was für Gefahr erwachsen konte / wann sie diesem Unheil abzuholzen / unfreundliche und herbe Mittel brauchen würde: Man möchte mit gütiger und gelinder Arzney verfahren / daß die Stimther zur Hoffnung der Königlichen Gnade aufgefriſchet würden: und nicht durch Verzweiflung auf efferste Dinge verfielen / die einmahl Ungerland und der ganzen Christenheit konten gefährlich ablauffen. Aber dieser mein Vortrag / und aufrichtige / redliche Meinung zum gemeinen besten/ so ich zum öftern widerholen lassen / ist ungern gehöret / und ohn gebührliche und gehoffte Antwort zurück gelassen: weil die Begierde unmähiglich zu herrschen tiefster eingewurzelt war/ als daß sie mit Werten und Vernunft-Gründen aufzubringen wäre.

§. 23. Alle Verrichtungen / und der ganze Verlauf im Königreich / hatte ein vollkommenes Ansehen der ungehaltenen Gewalt / und nicht einer Königlichen Regierung. Man konte von dem / was nach dem Rechte und Gesetzen gesuchet worden / nichts erhalten: keiner konte sich seines Standes versichern: da wusste man bald eine Misshandlung zu finden / wo Gu-

ut appareret occasionem diu quæsitam avidissimè arripi , qva Regnum liberum in hæreditarium converteretur ; statim vis illata , libertatibus sublatuſ honor , Legum depreſsi Proceres , Nobiles à patriis Penatibus in exilium acti & proscripti , Bonis omnibus Fisco adjudicatis . Dignitates , Honores , & munia publica in præjudicium Jurium Regni Extraneis collata ; institutum præterea rigorosissimæ inquisitionis concilium contra vindices Libertatis , aliosque , qvos illicitis conatibus contradicturos existimabant . Judicati illegitimo procesu , cæſique funestis carnificium manibus tres Comites , ut sisterent toto orbe memorandum atrocitatis documentum ; sed neque hoc sufficiebat ad explendam vindictam : augebantur orbitatis injuria , dum posteri proscriptis vel interfectis Parentibus , alio insuper dolore , redacti ad mendicitatem , afficerentur .



§. 24. Accedebat ad hanc Tragediam , Templorum Evangelicorum occupatio ; ubi furor & insania cum tanto imperu desaviebat , ut bellum cum sacris Edi-

wo Güter waren : und nun begunte man nicht allmählig / sondern mit jehler Straſſe auf allerhand Bedrängniß zufallen / damit das freye Wahl-Reich in ein Erb-Reich verkehret wurde ; Man hat aufstehendem Fuß die Freyheit überwältiget / den Gesetzen ihre Ehre entzogen / die Reichs-Haupter unterdrücket / die Edlen von ihren väterlichen Sitten ins Elend verjaget und verbannet / ihre Güter aber dem Königs-Schaz zuerkant ! Aller Ehren-Aempter / Würden , und öffentlichen Bedienungen zum Nachtheil der Rechte dieses Königreichs sind Außländischen übergeben : und über das ein Rath-Sitz von der schärffsten Untersuchung angeordnet wider die Freyheit Rächer / und andere von denen sie wohl vermuthen mussten / daß sie ihrem widerlichem Beginnen widersprechen würden . Es sind verurtheilet durch einen unrechtmäßigen Rechts-Lauff / und durch die blutigen Hände der Büttel hingemeckelt drey Graffen / daß sie der ganzen Welt ein Schauspiel merklicher Gewaltthätigkeit vorstellen könnten ; Aber diß war noch nicht gnug / ihre Rache zusätzigen : Da die Kinder zu Wäysen gemacht waren / muſte an ihnen der Muthwill vergrößert und ihr Schmerzen vermehret seyn / indem sie in die eusserste Armut gesetzet wurden .

§. 24. Zu diesem Trau-Spiel kam auch der Evangelischen Kirchen Hinwegnehmung : woſelbst der Grim un Raserh alle Macht aufzgelassen / daß man hätte denken mögen / man führte Krieg mit

Gottes

bus geri , & muros rebelles extimares . Subito Parochiis exturbari Ecclesiarum Ministri , missiō ; in Exilium , alii per vim & minas extortis reversalibus ne amplius concionarentur , vitam & licentiam recedendi à Patria obtinebant : plurimi veluti piacularis victimæ condemnati , relegatiqve ad Triremes , (horribili proſlus & detestando exemplo) ut ibidem duram & anxiā agentes vitam , luctu , squalore laboribus , & inediā consumerentur .

§. 25. Instahat præterea vis persecutionum , & execrabilis in conscientias Dominum : neque matrimonia , neque infantes baptisandi facultas concessa , nisi administris Catholicis : homines pasim ad Missam & processiones vi & armis pulsi , qui retinebantur , ingentibus poenis , & pecuniariā multā affecti .

§. 26. Ne foeminæ qvidem & sortes periculi , qvæ , qvia criminis læsæ Majestatis argu non poterant , ob lacrimas incusabantur ; nefas erat & periculosem ingemiscere malis , interdictumqve , ne capite damnos propinqvi deflerent .

§. 27. Pecuniae per varias artes

Gottes-Häusern / und die Mauren irāren auch rebellisch worden . Ihr plötzlich sind da die Kirchen . Diener aus ihren Pfarr-Dörtern aufgeslossen / und ins Elend verjaget / etliche sind mit Gewalte und Bedrängung dahin gebracht / daß sie sich verschrieben / nicht mehr zu predigen / und haben also das Leben und freyen Abzug vom Vaterland noch erhalten : Die meisten aber sind als ein Feig-Opffer verdamnet / und auf die Galten verschickt (mit einem erschrecklichen und verfluchten Exempel / ) daß sie daselbst in einem verdrießlichen und Angst - vollem Leben / durch Wehmuth / Unsauberkeit / Arbeit und Hunger verzehret wurden .

§. 25. Unterdeß hieß die gewaltige Verfolgung / und die verdammliche Herrschung der Gewissen immer an : Da ist keine Ehe / auch nicht die Kinder Taufe verstattet / als nur vom Catholischen Geistlichen : Die Leute sind hin und wieder zur Messe und öffentlichem Umgang mit Gewalt und Waffen geteilt ; die etwa sich geweigert / sind mit großen Strafen und Geld-Büßen belegt worden .

§. 26. Auch die Weiber sind der Gefahr nicht entohnicht gewesen / welche weil sie wegen verlezter Majestät nicht konten beschuldigt werden / sind sie der Thränen wegen angeklaget ; Es war für eine Mißhandlung aufgenommen / und gefährlich / wer nur in dem Ubel seufzte / und war verboten / daß die zum Tode verurtheilte nicht musten von ihren Anverwandten aewinet werden .

§. 27. So wurden auch die Gelder durch

& excogitata nomina à misera plebe publicè & privatim extortæ : præsidia deducta atqve imposta , Leges ex libidine imperatæ , ubiqve rapinæ , depopulationes , calamitatumqve & oppressionum numerus innumerus.

§. 28. His & aliis inexplicandis injuriis atrocitatibusqve concitati Domini Exules , cum per extremam violentiam in ultimum vitæ , Libertatis & fortunarum exitium præcipitati fuissent , & cum ab omni ope Christianorum destituti , nullam amplius spem mitigandæ serenitatis superesse cernerent ; sumptâ tantis in necessitatibus resolutione , ut Regno & tot innocentium ruinæ subvenirent , ad gratiam fulgidæ Portæ Ottomannicæ configurerunt , protectionem ejusdem contra injustissimam violentiam implorantes . Neque frustraneum erat propositum , facile admisæ preces , & qvos prædura sors & nimia austeras Patriæ extores reddiderat , iis Ottomannica propensi refugium , securitatem , & media ad sustinendam sustinandamqve vitam benigne concessit . Ita sœpè divinitatis opera ea sunt , ut furias in ipso jam successu securas subita ultio excipiat , ne vel un-

durch allerhand Griffe und erdichte Schuld-Forderungen dem gemeinen Volk abgedrungen / öffentlich und heimlich : Man hat Besitzungen auf- und abgeführt / neue Gesetze nach Willkür auferleget / allenthalben war des Raubens / Plünderns / des Elendes und Unterdrückung eine unzählbare Anzahl anzutreffen.

§. 28. Dermassen nun sind durch diese und andere unaufspprechliche Frevel-Thaten und Noth-Zwänge die vertriebenen Herren gereizet wurden / als die durch diese euerste Gewalt in den endlichen Verlust ihres Lebens / der Freyheit und Habseligkeit gestürzet worden / und nun mehr von aller Christen Hülffe verlassen / keine Hoffnung sahen ihre Majestät zu besänftigen ; daß sie in dieser großen Noth endlich den Schluss gefasset / damit sie dem Reich Hülffe thun / und so vieler Unschuldigen Unterzang wehren könten / zu der Gnade der Durchlauchten Ottomannischen Pforten sich zu wenden / und wider die ungerechteste Gewalt Beschirmung zu suchen . Dieses Vornehmen ist auch nicht vergebens gewesen : Ihre Bitte hat bald Stat gefunden / und die das Unglück und alzugroße Strengigkeit ihres Vaterlandes beraubet / denen hat die Ottomannische Gewogenheit Zuflucht / Sicherheit und Mittel zu Erhaltung und Unterhaltung ihres Lebens/mildiglich vergönnet . So wunderlich sind die göttlichen Werke / daß die Grausamkeit / wann sie gleich in ihrem Glück sicher ist / dennoch plötzlich ihre Nache findet ; Es müssen dennoch allewegedie Ungerechten fehlen

qram improbis error , vel spes abset calamitosæ virtuti.

§. 29. Scio eiusdem plurimos esse , qvi hoc extremæ necessitatis factum male interpretantur ; gentemque Hungaricam præpostere suggillant , & tanquam degenerem à Christiano nomine criminantur : sed illi vel libertates Hungaricas in suis fundamentis ignorant , vel Partibus Austriacis nimium velificantur.

§. 30. Sciendum enim est , & probè notandum , Reges in Hungaria Austriacæ familia per suffragia liberæ electionis (id quod in hoc Regno æquissimum juxta & antiquissimum imperii genus est) ad sceptrum & coronam pervenisse , fide & jurejurando , (quod sub aperto coelo , anteqvam coronaarentur , deponere moris erat) ad conservandas Libertates obstrictos.

§. 31. Ex hac fide & jurejurando nata est vera & propria obligatio , qvæ non solum ad imperium rectè & ex præscripto Legum Regiique Diplomatici exercendum necessaria erat , sed & insuper facultatem tribuit Palatino Regni , tanquam custodi libertatum , ut Regi , à concessa & ordinaria potestate ad levitatem & injustam dominandi licentiam degenerantis , unà cum Regnolis contradiceret & resisteret : non igitur præscissa erat libertas

fehlen / die bedrängte Tugend aber eine Hoffnung haben.

§. 29. Ich weiß zwar/dass viel seyn/die dieses euerste Nothwerck übel aufdeuten/ und das Ungarische Volk vermessentlich durchziehen/ und ihm Schuld geben / als hätte es etwas dem Christlichen Nahmen unanständiges begangen ; Aber diejenigen verstehen entweder die Ungarischen Freyheiten in ihrem Grunde nicht / oder lenken zu sehr auf die Oesterreichischen Seite.

§. 30. Denn man sol wissen/und wohl mercken / daß die Könige in Ungarn Oesterreichischer Linie / durch freye Wahlstimmen / welches in diesem Reiche die billigste und auch die älteste Weise zu regieren ist ) zu Krohn und Scepter kommen sind / und mit Treu und Eyde / (welchen / unter blossem Himmel / eh sie gekröhnē wurden/ abzulegen/ gebräuchlich war ) zu Erhaltung der Freyheit verbunden wor-

den.

§. 31. Aus dieser Treu-Leistung und Eyde ist entstanden eine wahre und eigentliche Verbindung / die nicht allein / die Regierung recht und nach Vorschrifft der Gesetze und des Königlichen Wahl-Briefes anzustellen / nötig war / sondern auch darüber nach dem Reichs-Palatin / als Hütern der Freyheit / die Macht giebet / daß erdem Könige / wann Er von zulässiger und ordentlichen Gewalt zur Würde und unrechtmäßigen Regierungs-Einwilligkeit abzielen wolte / zugleich mit den Reichs-Inwohnern widersprechen und widerstehen . Ist demnach die Freyheit  
E 13

i n casu desperata ad legitimum gubernium reductionis facultas , protectione cuiuscunq; etiam Orthomanni , tanquam vicini Monarchæ , imperandi.

§. 32. Plurimi jam anni elapsi sunt , à qvo infelicissimum Regnum , inter duas Potentias possum , ab una discerptum , ab altera pressum , in toto orbe miserabilem Tragediam repræsentavit : illa namq; aut movit contra Hungariam' arma , aut depo-  
suit , sine Imperii sui augmento , antemuralis autem hujus immi-  
nitione : unde factum , ut pæ-  
nè tot in dominarum potentissimi  
vicini concesserit ; proinde cum  
Regnum hoc Potentissimo Mon-  
archæ ubiq; confine , primos  
ejusdem impetus sustinere necesse  
habeat , ipsa vero Domus austriaca  
in Regimine suo , præter de-  
pressionem Hungarorum & even-  
tione Liberratum , nihil unquam  
aliud quæsiverit & intenderit ; ma-  
xime verò moderna Casarea Re-  
giaque Majestas , Cives sponte æ-  
quissimos , ad dede: orosam Le-  
nitatem statumq; miserabilem a-  
degerit , eosdem armavit , qvæ  
fortissima est in periculis despe-  
ratio ; cumq; per tempus undecim-  
ennialis exilii moderamen op-  
pressionem nullum viderent , ne-  
q; sperarent , consultius videba-

nicht benommen / im Fall man an wieder-  
einrichtung eines rechtmäßigen Regi-  
ments verzweiflen müste / die Beschirmung  
eines jedweden / auch wol des Orthomanni-  
schen / als benachbarten Monarchen zu er-  
langen .

§. 32. Es sind nun viel Jahr ver-  
flossen / daß dieses unglückselige Reich / zwis-  
chen zween Potentaten belegen / von dem  
einen zerrissen / vom andern gedrücket wor-  
den / und also in der ganzen Welt ein jäm-  
merliches Schauspiel von sich gegeben :  
Jene Macht hat niemals die Waffen ge-  
reget wider Ungerland / oder nedergele-  
get / ohn Vermehrung seines Reichs / und  
dieser Wormauer Verriingerung : Daher  
es kommen / daß es schier ganz in die Be-  
herrschung des großmächtigsten Nach-  
bars gerähten ist ; Inzwischen weil dieses  
Reich selbigem großmächtigsten Monar-  
chen allenthalben angränzet / und also sei-  
nen ersten Inbruch ausstehen müßt ; Das  
Haßt Oesterreich aber in seinem Regiment  
nichtes anders gesuchet und vorgenom-  
men / als der Ungarn Unterdrückung und  
Niederretzung der Freyheit ; sonderlich  
aber ihige Käyserl. und Königl. Majestät  
die Landes- Inwohner / die von sich selbst  
zur Willigkeit geneigt / zu einer schändli-  
chen Kleinmütigkeit und erbärmlichen Zu-  
stand gebracht hat / so hat sie die Verzweif-  
lung gewapnet / die in gefährlichen Dingen  
am tapfersten zu seyn pfleget ; Und da sie  
in der eilfährigen Landes- Flucht keine  
Milderung dieser Unterdrückungen sahen /  
oder zu hoffen hatten / dauchte es ihnen  
rahsamer / zu eines Großmächtigsten

Fürsten

tur ad Potentissimi Principis Pro-  
tectionem confugere , ejusdem  
q; auxiliis in summæ & inevita-  
bilis necessitate causa , ob respe-  
ctum boni communis , uti , quam  
vel lugubri in exilio consenescere ,  
vel illud exiguum Regni , qvod  
adhus superest , in manifestum  
discrimen præcipitare .

§. 33. Neq; primi sunt Hun-  
gari , qui in sui Defensionem ,  
Protectionem Ottomannicam im-  
plorārunt .

§. 34. Henricus & Fridericus ,  
fratres Regis Castiliæ , sedente  
Pontifice Clemente quarto , cum  
focis haberent Conradinos , e-  
vocarunt Terræ Mariæ Sacrae-  
nos , non ut Provinciam tutaren-  
tur , sed ut Gallos Italia ejicerent .  
Maximilianus Austriacus , ut &  
vim illatam arceret , & qvæ præ-  
cipua ejusdem intentio erat , Re-  
publicam Venetorum everteret , ta-  
boravit Turcam in subsidium  
provocare . Franciscus primus  
Rex Galliæ cum animadverteret  
Caroli V. ambitionem & formi-  
dolosam potentiam , non dubita-  
vit auxilia Turcarum adsciscere ,  
sed neq; nostris temporibus de-  
decorosum erat inlytz Reipubli-  
cæ Poloniæ Tartaros contra Chri-  
stianos , ut se defendaret ; evocare .

§. 35. Præmissis igitur ex rati-  
onibus & causis , judicet Christia-  
nus orbis , an gens Hungarica li-

Fürsten Beschirmung hinzufüßen / und  
seiner Hülffe in diesem Werke der höch-  
sten und unvermeidlichen Noch / im An-  
sehen des gemeinen besten / zu gebrauchen /  
als im traurigen Elend zu veralten / oder  
das wenige / so noch vom Reich übrig/  
in augenscheinliche Gefahr hin zu ge-  
ben .

§. 33. So sind die Ungarn nicht die  
ersten / die zu ihrer Vertheidigung /  
die Ottomannische Pforte angefehlt  
haben .

§. 34. Henrich und Friederich / Ge-  
brüder des Königs von Castiliæ / als sie  
die Conradiner zu Bunds-Genossen hat-  
ten / haben die Saracenen zu Land und  
Wasser zu Hülffe gerufen / nicht daß sie  
ihre Landschaft beschützen / sondern die  
Franzosen aus Italien vertrieben . Mari-  
millian vñ Oesterreich dž er die ihm zugefüg-  
te Gewalt abhielte / n. d. was sein vornehm-  
stes Abschén war / die Venetianische Re-  
publik zerstöhrete / hat sich bemühet / des  
Türken Hülffe zu erwerben . Franciscus  
der Erste / König in Frankreich / da er  
Carls des V. Regier-Sucht und besorgli-  
che Macht wargenommen / hat kein Be-  
denken getragen / der Türken Hülffe auf-  
zufordern ; wie es dann auch zu unsern Zei-  
ten der Durchl. Polnischen Republicq  
nicht schimpflich gewesen / die Tartaren  
wider die Christen / zu ihrer Vertheidi-  
gung / aufzubringen .

§. 35. Aus diesem erzählten Gründen  
und Ursachen urtheile die Christen-Welt /  
Ob das Ungarische Volk / als welches sei-  
ne ei-

berrima constitutionis, quæ ex fundamento Jurium & Privilegiorum suorum non tantum partem summi Imperii habebat: sed & in delatione Coronæ naturalem Libertatem exemptamque Regio Imperio (ut videlicet certo eventu Regni resistaret) sibi reservaverat, inique egerit, quod sese protectioni fulgidæ Portæ, restitutionem Libertatis, securitatemque Religionis, vitæ, honorum, & manutentionem omnium jurium, Cæsarea fide promittentis, submisserit.

S. 36. Ego vero, qui communis cum hac gente origine, Hungarorum ex sangvine descendit, & à Deo omnium Regnum fundatore ad solium principale Hungariae Dominationis ideo me erexit agnosco, ut veluti in specula positas Libertatem religiosam quam civilem defendere, injuriasque præter ullam causæ justæ probationem populo liberrimo illatas, in quantū possem, propellere conarer.

S. 37. Hi respectus & causæ me impulerunt, ut arma justa & necessaria caperetur ad vindicandum Libertatem, & reducendos Exyles atq; oppressos. Id circō nullus sapiens & rebus mirabitur, neque zelum & institutum meum carpet, quando cause justissimæ, Gentis inclytæ & nobilis, & quod summum est, sangvinis mei defensionem suscepit. Meus unicus scopus est, ut divina adspirante cle-

te eigene Freyheit hatte / und aus dem Grunde seiner Gesetze und sonderbaren Gerechtigkeiten ein Theil des höchsten Gebietes mitführte/ ja auch in Überreichung der Krahn eine natürliche Freyheit / die von Königlicher Beherrschung aufgenommen / (dass sie nemlich dem Könige in gewisse Begebenheit wiederstehen könnten/ ihm vorbehalten hatte/ und recht daran gehan / dass es sich der Beschützung der Durchl. Pforten / als welche die Wiederbringung der Freyheit/Sicherheit der Religion/ ihres Lebens/Ehren und aller Rechte Handhabung / bey Kaiserlichen Glauhen versprochen / untergeben haben.

S. 36. Ich aber / der ich mit diesem Volke einerley Geschlechts bin / und aus dem Geblüth der Hunnen herstamme / erkenne / dass ich von Gott dem Uhrheber aller Reiche / zu diesem Fürsten-Thron der Ungarischen Herrschaft erhaben bin / dass ich als auf der Hut stehende / so wol die Religions- als Landes-Freyheit zu beschirmen / und alle Unbilligkeit / die ohn Beweisatum gnugamer Ursache diesem freyen Volk angethan würde / nach meinem Vermögen abzuwenden / bemühet seyn solle.

S. 37. Diese Angelegenheiten / und diese Ursachen / haben mich gerüstet / die gerechte und nothwendige Waffen zu ergreissen / damit die Freyheit errettet / und die Vertriebene und Unterdrückte wieder eingesezt würden. Derohalb wird kein Verständiger und Aufrichtiger sich verwundern / noch meinen Esfer und Vornehmen tadeln / dass ich einer gerechtesten Sache / eines hochberühmten und edlen Volkes / was das meiste ist / meines Geblüths Vertheidigung auf mich genommen. Mein einziger Zweck

mentia , florentissimum quondam Regnum in desideratam tranquillitatem, & liberrima natio adavit. Libertatis immortalitatem vindicetur. Äquum est & rationi conveniens , violatam contra fidem Libertatem , concessa per manifesta privilegia iure , defendere : justum est, pro amicis & cognatis, vim injustam passis , Bellum defensivum suscipere : hominum quippe inter se conjunctio latissimum patens est , quæ vel sola ad opem ferendam sufficit & neque præcluditur jus humanæ societatis, quando Reges oppressores , eas in liberis suhditos exercent injurias , quæ nulli æquo & rectè sentienti proventur.

S. 38. Quid superest, hortor & admoveo, imò rogo & obtestor omnes status Hungariae , ut tecum justa & pia arma sociantes, annuntiantur per fortia facta & concordem unionem reducere ad pristinum splendorem , protracta Libertatis gloriam. Redeat in præcordia prædecessorum virtus , qui sangvine, qui vita Liberales tutati sunt Alacti in re tantæ consequentia & constanti opus est propositiō, cætera divino Numini committenda , qui præteritos, providicanda Libertate , conatus , actiones felicissimis eventibus eumulavit.

S. 39. Non hic de privato res est, non de Religione Catholica disceptatio, quæ Communibus cum Evangelica nimirum Privilegiorum fundamentis. Pro Patria, pro vita, pro fortunis, pro honore, pro gloria totius Gentis agitur. Illi in justum Dominatum, sanginem & fortunam petunt, Vos Libertatem querite, quam nemo bonus, nemo honestus, nemo Nobilis, nisi cum vita simili amittit.

S. 40. Quid ad me attinet, & hu-

isti/dass mit Hülfe der göttlichen Gnaden/dieses Reich/ das ehemahls in solcher treflichen Blüthe stand/zu seinem erwünschten Ruhestand/und dieses ganz freye Volk zu der Vorfahren unsterblichen und unverderblichen Freyheit wieder bracht werde: Es ist billig/und der Vernunft gemäß/ die wider alle Treu und Glauben beleidigte Freyheit/ nach Erlaubniß der Gesetze und öffentlicher Gerechtigkeiten/ zu vertreten: Es ist recht/für seine Freunde und Verwandten/ die mit Unrecht beschwert seyn/ einem Schutz-Krieg anzuregen: Dann die menschliche Gesellschaft/reicher sehr weit/ und ist schier allein Ursach gnug Hülfe zu leisten. So ist auch dz Recht menschlicher Gesellschaft zu suchen nicht verboten wann Tyrannische Könige / solches Unrecht über frene Unterthanen ergehen lassen/dass von keine rechtliebenden und verständigen kan gebilligt werden.

S. 38. Im übrigen/erinnere und ermahne/ ja bitte ich betheurlich alle Stände in Ungarn dass sie mit mir die gerechte und heilige Waffen zusammen stossende / sich bemühen/ durch tapffere Thaten und einträchtigen Verknüpfung der verlohrnen Freyheit/ Ere wieder zu erobern / und zu vorigem Glanz zu bringen. Sie mögen doch auch von der Tapferkeit ihrer Vorfahren etwas ums Herz empfinden / die mit ihrem Blut/mits ihrem Leben/der Freyheiten Schutz erhalten. Es will in dieser Sache/ die von solcher Nachzüglichkeit ist / ein mutiger und beständiger Schluss gefasset seyn: Das übrige muß man der Gewalt Gottes befehlen / der die vorige Erfüllungen und Verrichtungen/ zu Erhaltung der Freyheit/ mit glücklichen Ausfall überstüttet.

S. 39. Es ist hier nicht zu thun um eigen Nutz: auch nicht der Streit um die Catholische Religion/ als die mit der Evangelischen auf der Freyheit besteht. Es ist zu thun ums Vaterland / ums Leben / um den Besitzhum / um die Ehre un Herrlichkeit des ganzen Volkes. Jene suchen eine ungerechte Beherrschung / euer Blut und eigenthümliche Güter; ihr aber suchet die Freyheit/ die kein tapfferer ehrlicher und edler Mann / als nur mit dem Leben verleuret.

S. 40. Was mich anlanget / so bin ich wohl eingedenk der menschlichen Schwachheit/ und erwege

manz infirmitatis memini, & vim for-  
minz reputo, & omnia, qvæcunq; a-  
gam, subjecta esse mille casibus non  
inficior: Cæterum qvemadmodum  
in conscientia mea securus sum, eaq;  
intentione ex seculo & parato statu,  
ad defensionem vestram, Deo Duce  
& Auxiliatore armatus proficior,  
qvod nihil aliud intendam, nisi em-  
olumen publicæ salutis, ita eventum  
finemq; prosperum indubitato spero.

s. 41. Qvod si autem aliqui inve-  
nirentur, qvi in publicum Patriæ c-  
xitium partes contrarias seqvantur,  
illorum contumaciam, si merita sub-  
sqvatur pena, non mihi, sed sue  
proprie culpa & temerario errori im-  
putabunt; Spero tamen & confido o-  
mnes Ordines, consilia, cogitationes,  
facta, intentionesq; suas ad salutem  
Patriæ & ejusdem amplitudinem em-  
olumentumq; directuros. Sangvine ma-  
jorum nostrorum parta est libertas, ha-  
stenus sangvine defens; sangvine qvo-  
qe ab oppressione & interitu vindicada

s. 42. Sat præmiorum, sat hono-  
ris erit, si vel defensam Patriam liber  
aspiciat spiritus, vel ea collapsa viudex  
libertatis dextra, & insons animus inter  
cadavera suorum ad meliorem patriam  
migret.

s. 42. Jehova, Deus exercituum,  
Deus Justus & fortis, benedicat ex al-  
to sanctis & licitis covatis; ipse sit  
moderator omnium & actionum &  
consiliorum: disponat & deducat ad  
finceram concordiam diversos & dissi-  
denter animos: corroberet fortis, ani-  
met pusillanimes, faciatq; ut omnia  
fuscipiantur, terminenturq; ad sem-  
piternam sui nominis Gloriam: ever-  
satum Libertatum restitucionem; affli-  
ctæ gentis quietem tranquillitatemq;  
Omnium & singulorum publicam &  
privatam felicitatem; Amen.

wege gar wohl/ was das Glück vermag/ und kan  
nicht leugnen/daz alles/ was ich anheben werde/  
tausenderlen Zufällen unterworffen sey; Aber wie  
ich in meinen Gewissen versichert bin/ und mit  
solchen Vorhaben aus einem geruhige und fried-  
lichen Stande/durch göttliche Sicherung und  
Heystand/ euch bewehrt zu Hülffe ziehe /der ich  
auf nichts anders ziele / als auf die Beforderung  
der allgemeinen Wolfahrt/ also gewöste ich mich  
unfehlbar eines glücklichen Aufganges und  
gewünschter Verrichtung.

s. 41. Solten aber etliche gefunden werden/  
die zum öffentlichen Verderb des Vaterlandes dem  
Gegenthalt beypflichteten/ die mögentre Hals-  
starrigkeit/ wann verdiente Straße erfolget/nit  
mir/ sondern ihrer eignen Schuld und freuentli-  
chen Irrthum zu messen; Wiewohl ich hoffe und  
des Vertrauens bin/daz alle Stände ihre Rath-  
schläge/Gedanken/ Thaten und Vornehmen zur  
Wolfahrt des Vaterlands/ und seiner Verherrli-  
chung und Nutzbarkeit richten werden. Die Frey-  
heit ist erworben mit dem Blut unserer Vorfah-  
ren/ auch bisher mit Blut beschützt; mit Blut  
muß sie auch von Unterdrückung und vom Un-  
tergang gerettet werden.

s. 42. Wir werden Lohns und Ehre gaug  
haben / wenn unser Geist in seiner Freyheit das  
vertheidigte Vaterland anschauen kan; Oder da  
die hinfället/dennoch die rächerische Hand / und  
unsere unschuldige Seelen zu einem bessern Va-  
terland heimwandert.

s. 43. Der lebendige Gott/ der Herr der Herr-  
schen/ der gerechte und starke Gott/wolle auss  
der Höhe segnen dieses heilige und zulässige Vor-  
nehmen; Er regiere selbst alle Verrichtungen  
und Rathschläge: Er mache geschick und führe  
alle wiedervärtige und getrennte Gemüther zu  
einer aufrichtigen Einträchtigkeit: Er bevestige  
die Starcken / und ermuntere die Kleinmütigen/  
und verleihe das alles angefangen und vollendet  
werde/zu seines Namens ewigen Ehren/ zu Wie-  
derbringung der benommenen Freyheiten: zu  
Ruhe und Befriedigung des geplagten Volkes;  
zu aller unjeder häußlichen und gemeinen Glück-  
seligkeit / Amen.

